



# Burgschau Siersburg



Ostern 2008

## In der alten Schule „Am Kohlwald“ geht's weiter



Ortsvorsteher Reinhold Jost ist es gelungen, 15.000 Euro Zuschuss vom Sozialministerium für die alte Schule „Am Kohlwald“ an Land zu ziehen.

Haben in der Vergangenheit Schachclub, Mandolinenorchester und die Arbeiterwohlfahrt die Räumlichkeiten für ihre Vereinszwecke im Westflügel bzw. der Angelsportverein die alte Scheune als Lagerraum genutzt, wurde durch den Heimat- und Verkehrsverein dem Ortsrat ein weiteres Nutzungskonzept für den Ostflügel des Gebäudes vorgestellt. Folglich ist seit einiger Zeit die „Freie Ritterschaft“ als Abteilung des Heimat- und Verkehrsvereins fleißig tätig. Im Dachgeschoss soll ein Ortsarchiv aufgebaut werden. Im ehemaligen Klassenraum sollen Vereine Möglichkeiten für unterschiedlichste Aktivitäten bekommen. Auch der Ortsvorsteher und der Ortsrat sollen später unterkommen.

Weitere Ideen sind eine Geschichtswerkstatt und ein Dorfmuseum. Alle Menschen, jung oder alt sollen Raum finden können. Und die Toilette wird auch behindertengerecht ausgebaut werden.



Als Vertreter des Sozialministers übergab Herr Feit (links) den Zuschuss an Ortsvorsteher Reinhold Jost und Bernd Berretz für den Heimat- und Verkehrsverein.

Beschäftigungsprojekte durch Gemeindezuschuss gesichert

## SPD sieht in Hilfen gut angelegtes Geld

Die von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betriebenen Beschäftigungsprojekte mit ihren 45 Teilnehmerplätzen im Bereich Garten- und Landschaftsbau sowie Holzbehandlung können aufatmen.



Nachdem bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2008 Gelder zur finanziellen Absicherung aufgrund weggefallener Mittel aus dem Bundeshaushalt für Leistungen zur Eingliederung in Arbeit (Arbeitslosengeld II) in den Gemeindehaushalt eingestellt wurden, wird der Gemeinderat von Rehlingen-Siersburg in seiner nächsten Sitzung die hierfür vorgesehenen Mittel in Form einer Kostenzusage gegenüber der AWO wohl endgültig beschließen. Insgesamt sind im Haushalt für das laufende Jahr 25.000 Euro eingestellt worden. Mit diesem Zuschuss ist dann die Weiterführung der Maßnahmen sichergestellt und eine drohende Schließung der unbestritten als sinnvoll anerkannten Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen abgewendet worden.

Bereits im vergangenen Jahr ist die Gemeinde mit ca. 14.000 Euro in die Finanzierungslücke getreten.

Für uns als SPD ist dieses Projekt die gelungene Umsetzung des Anspruches, dass es allemal sinnvoller ist Arbeit als nur die Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Die AWO leistet einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Infrastruktur unserer Gemeinde und gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine echte Chance zur Rückkehr ins Erwerbsleben. Wir konnten uns in der Vergangenheit immer gegenseitig vertrauen und aufeinander verlassen. Dies gilt auch jetzt. Falls der Zuschussbetrag nicht auskömmlich sein sollte, werden wir ihn im Laufe des Jahres nachfinanzieren – das ist uns das Projekt und die hierin beschäftigten Menschen wert.



## Neubau Umkleidegebäude am Rasenplatz realisiert



Die bisher vorhandenen 2 Umkleieräume mit Duschen befinden sich im Erdgeschoss des Stadiongebäudes weitgehend im Erdreich mit großen Feuchtigkeitsproblemen. Eine grundhafte Sanierung ist durch diese Problematik wirtschaftlich ungünstiger als der nun realisierte Neubau auch im Hinblick auf die erhöhte Kapazitätsanforderung in Form von 4 Umkleieräumen.

Der Fußballverein Siersburg ist selbst Bauträger des Projektes. Vor dem bestehenden Gebäude wurde ein neues Gebäude mit 4 neuen Umkleide- und zwei Duschräumen sowie behindertengerechte Damen- und Herrentoiletten als Anbau erstellt. Die Gesamtkosten wurden mit 300.000 Euro kalkuliert, wovon das Ministerium für Justiz, Gesundheit und Soziales einen Zuschuss von 25.000 Euro und die Sportplanungskommission einen Zuschuss von ca. 25.000 Euro gewährt. Die Gemeinde wird eine Schuldendienstübernahme von 200.000 Euro übernehmen und über eine Laufzeit von ca. 15 Jahren jährlich 15.000 Euro an den Fußballverein zurückzahlen.

Das Modell Schuldendienstübernahme und Streckung über eine lange Laufzeit machte die Realisierung wie auch vergleichbarer in der Vergangenheit überhaupt erst möglich. So wird durch relativ kleine Summen der jeweilige Haushalt nicht überstrapaziert und es verbleibt genug Spielraum für andere wichtige Investitionen. Besonders zu loben ist der hohe Anteil von Eigenleistung in Form von Finanzmitteln und insbesondere Arbeitsleistungen, den der Verein erbracht hat.

Der Fußballverein in Siersburg betreibt eine hervorragende Jugendarbeit, die es zu unterstützen gilt. Die geplante Maßnahme ist sinnvoll und notwendig und unterstützt die weitere Entwicklung des Fußballvereins.

## Straßenbeleuchtung Itzbachtalstraße realisiert



Lange hat es gedauert, aber die SPD im Ortsrat hat immer wieder auf die Notwendigkeit hingewiesen. Nachdem nun endlich auch die Grundstücksverhandlungen durch energis positiv abgewickelt werden konnten, wurde nun die Straßenbeleuchtung in der Itzbachtalstraße von der Straße „Im Bienengarten“ bis zur Straße „Am Kirchhof“ installiert. Die insgesamt 12 aufgestellten Leuchten erhellen nun diesen Bereich. Die Zeiten dunkler Gehwege von Itzbach z.B. zum Friedhof gehören damit endlich der Vergangenheit an.

### Impressum

Herausgeber: SPD Siersburg  
V.i.S.d.P.: Reinhold Jost  
Dr. Michael Altmayer  
Internet: <http://www.ov-siersburg.spd-saar.de>  
e-Mail: [siersburg@spd-saar.de](mailto:siersburg@spd-saar.de)



## Frohe Ostern

wünschen wir allen  
Mitbürgerinnen  
und Mitbürgern.

Ihre SPD

## Vom Meckern und Motzen!

*Eigentlich kennt mann/frau ja die „Tuppen“ der Christdemokraten aus unserem Ort. Statt mit anzupacken und zu „plotzen“, bleibt oft nur meckern, stänkern und motzen. So auch bei dem Thema neue Pausenhalle an der Grundschule in Siersburg.*

*Erst ging es den Schwarzen nicht schnell genug, dann wurde das - zusammen mit den Eltern und der Schule - ausgearbeitete Konzept durch den Oberschwarzen Heinrich (der mit der eng anliegenden Regierungslinie) als „Architektenfurz“ und „Bürgermeisterdenkmal“ geschmäht.*

*Damit nicht genug, es folgte der untaugliche Versuch, ein Projekt - Umkleidegebäude am Sportplatz - gegen ein Anderes - Pausenhalle und Grundschule - auszuspielen.*

*Aber oh Wunder! Als dann der große Tag der Fotoapparate und Presseterminen an der neuen Pausenhalle gekommen war, da stand „er“ in der ersten Reihe und wick solange nicht, bis das letzte Bild geschossen und die Veranstaltung beendet war.*

*Aber so sind sie halt unsere Ortsschwarzen: meckern und motzen statt mitmachen und plotzen!*